

BRUGG

Die Früchte des Lebens

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten für Sie am 24. März um 10 Uhr in der Stadtkirche einen Gottesdienst zum Thema «die Früchte des Lebens». Sie freuen sich auf Ihren Besuch und sind gespannt darauf, wie ihr Gottesdienst ankommt.

Die weitgehend selber gestaltete Konfirmation bildet den Abschluss des kirchlichen Unterrichts, und ist die Antwort der

Konfirmandinnen und Konfirmanden auf das Ja, das sie an ihrer Taufe von Gott erhalten haben.

Wir hatten eine gute und spannende Zeit zusammen, in der wir viele verschiedene Themen bearbeitet haben. Es war mir eine

grosse Freude, mit Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen ein Stück Weg zu gehen. Dabei habe ich mindestens so viel von Euch gelernt wie Ihr von mir. Es ist schade, dass diese Zeit nun zu Ende geht.

Ich freue mich aber auf die Konfirmation, auf die Reise nach Wien, die wir über Auffahrt gemeinsam unternehmen werden. Ich freue mich auch darauf, Euch da und dort später wieder zu begegnen, und hoffe, dass Euch die Konfzeit in guter Erinnerung bleibt.

Ich denke, Ihr werdet in Eurem Leben verschiedene Früchte ernten können. Bleibt wach und aufmerksam für das, was Euch gut tut und für das, was andere von Euch brauchen.

So wird Euer Leben reich, schmackhaft, fruchtig.

Ich wünsche Euch auch im Namen der Kirchenpflege für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Euer Konfpfarrer Rolf Zaugg

Konfirmiert werden: Joy Blatter, Justin Brügger, Kaspar Fuchslin, Ryan Haller, Ervin Kantor, Kilian Künzi, Lotta Melzian, Silvan Obrist, Kim Wambach und Linus Zaugg



Brief zur Konfirmation

VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

Liebe Mirjam, in ein paar Wochen ist es soweit: Du wirst konfirmiert. Das war ja lange Zeit alles andere als sicher. «Ich kann nicht glauben!» sagtest du mir immer wieder. Und ich wusste dann jeweils gar nicht, was ich dir antworten sollte. Glauben ist ja aus meiner Sicht kein «Können», keine «Fähigkeit», die ich einfach so lernen kann wie einen Beruf oder das Wissen für eine Prüfung.

Ich war dabei, als du mit knapp 6 Monaten getauft wurdest. Du hast es deinen Eltern damals nicht leicht gemacht. Als die Pfarrerin mit Wasser das Kreuzzeichen auf deine Stirn zeichnete, hast du dich mit Händen und Füssen gewehrt. Nach dem Taufteil haben deine Eltern zusammen mit dir den Gottesdienst in Eile verlassen. Du und deine Familie habt die Taufe überstanden, schön war sie für euch nicht.

Ernst und Ehrlichkeit in deiner Auseinandersetzung mit Glaubensfragen haben mich stets beeindruckt. Du bist kein Mensch, der «Ja» sagt und eher «Vielleicht» oder sogar «Nein» meint. Immer wenn du «Ja» zu etwas sagtest, wusste ich: Dein «Ja» ist nicht leichtfertig gesprochen. Du hast dich damit beschäftigt, dir Gedanken gemacht, Vor- und Nachteile abgewogen.

Bis heute ist das so. Auch bei deinem «Ja» zur Konfirmation. Das habe ich bei einem Gespräch mit dir gemerkt. Du sagtest zu mir: «Ich habe ganz viele Fragen. Vielleicht sogar mehr als vor dem Konfjahr». Im Laufe deines Konfjahres durftest du die Erfahrung machen: «Fragen stellen» und «Kritisches Denken» gehören zum Glauben dazu.

Es ist wahr: Du bist wirklich kein Mensch, der sich zu etwas entschliesst, weil andere, die Gesellschaft, Eltern oder Freund/-innen, es für dich so wollen. Wenn du dich konfirmieren lässt, dann darum, weil du am christlichen Glauben Geschmack finden konntest. Ich wünsche dir, dass mit der Konfirmation dein Weg mit Gott nicht endet, sondern weitergeht. Am besten so, wie es dein Konfgespruch beschreibt: «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern» (Psalm 18,30).



BRUGG + WINDISCH

Ökumenische Fastenwoche

Windisch-Brugg

Für alle, die sich eine spezielle Woche gönnen wollen. Für einmal auf das Essen verzichten und dabei sich selber neu entdecken. Gemeinsam suchen wir fastend nach mehr.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg: Schritt für Schritt, lachend, singend, sinnierend. Aber immer unterstützend und nicht wertend. Wir fasten gemeinsam mit dem Ziel, zu dem zurückzukehren, was für uns wesentlich ist - in der Fülle der Einfachheit.



Die Fastenwoche beginnt am **Samstag, 9. März um 18.30 Uhr in der reformierten Kirche Windisch**, danach finden täglich Treffen von 18.30-19.30 am selben Ort statt, bis wir am Freitag, 15. März gemeinsam das Fastenbrechen feiern.

Leitung, weitere Auskünfte und Anmeldung: Claudia Ballerini Pedrozzi, Dorfstrasse 66a, 5210 Windisch, cballerini@bluwin.ch, 077 437 56 72

WINDISCH

Rahel von Gunten verlässt unsere Kirchengemeinde

In den letzten eineinhalb Jahren hat Rahel von Gunten viele Ideen im Bereich Kinder und Familienarbeit umgesetzt und frischen Wind in unsere Gemeinde gebracht. Mit ihrer fröhlichen und offenen Art hat sie im Religionsunterricht, in den Roundabout- und Kinderchorproben, während dem Sommer- und Spatze-Kafi, sowie während den Generationentagen und den Kinder-

plauschnachmittagen nicht nur Kinder begeistert.

Nun hat sich Rahel aus familiären Gründen dafür entschieden, ins Berner Oberland zu ziehen und unsere Kirchengemeinde per Ende Juni 2024 zu verlassen. Im 6. Klass-Familiengottesdienst vom 23. Juni 2024 in der Kirche Windisch, werden wir uns von Rahel verabschieden.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchengemeinden Brugg und Windisch

www.refbrugg.ch
www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare **Druck:** Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 076 524 43 11, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat / Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Amtswochen:
Pfr. Rolf Zaugg

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchsli
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE

Fr 1. März 19.00 Uhr	Katholische Kirche Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (siehe nebenan)
So 3. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Familiengottesdienst mit Taufe (siehe unten)
So 10. März 11.00 Uhr	Katholische Kirche Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit (siehe unten)
So 17. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst in der Reihe Perlen mit Pfr. Rolf Zaugg
So 24. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Konfirmationsgottesdienst siehe Seite 1, anschliessend Apéro
Mo 25. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort Siehe Seite 4
Di 26. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort Siehe Seite 4
Do 28. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Abendmahl Siehe Seite 4
Fr 29. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag mit Pfr. Rolf Zaugg
Sa 30. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort Siehe Seite 4
So 31. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zu Ostern mit Pfrn. Sophie Glatthard

IMMER WIEDER

	Jeden Montag 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	Donnerstag, 7. März 18.00 Uhr	Schritte für den Frieden Start bei der katholischen Kirche, bitte eigenes Windlicht mitbringen. Maria Daetwyler, Rolf Zaugg
	Donnerstag, 7. und 21. März 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senioren Kirchgemeindehaus, Saal Auskunft: Anni Blumer, 056 441 06 85
	Jeden Mittwoch 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Mittwoch ausser Schulferien 19.30 Uhr	Salsa Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Samstag, 9. und 23. März 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 7-10 Jahren Kontakt: Désirée Huber

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM THEMA TAUFE

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr, Stadtkirche

Die Schülerinnen und Schüler der 3-5. Klassen haben gemeinsam mit der Katechetin Barbara Jauslin und Pfarrer Rolf Zaugg einen Gottesdienst zum Thema Taufe vorbereitet und freuen sich darauf, ihre Arbeit zu präsentieren. Es geht um die Taufe von Arthur und viele Schätze. Ein abwechslungsreicher Gottesdienst für Jung und Alt. Anschliessend Apéro.



PERLEN



Gottesdienstreihe zu den Gleichnissen Jesu. Diese kleinen Geschichten sind wie Perlen, kleine Schätze, die das Leben und die ganze Welt widerspiegeln. Mit Pfarrer Rolf Zaugg.
Am Sonntag, 17. März, 10 Uhr in der Stadtkirche zum Gleichnis von der selbstwachsenden Saat (Lukas 12,39) zum Thema «Überraschung!».

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Achtsamkeit im Alter

Gesundheitliche Beschwerden, das Gefühl zu wenig gebraucht zu werden, falsche Essgewohnheiten und weniger soziale Kontakte können im Alter zu Unzufriedenheit und sogar zu Depressionen führen. Priska Gilli, körperzentrierte psychologische Beraterin und Katechetin, zeigt Ihnen unterschiedliche einfache Wege und Übungen zu einem achtsamen und liebevollen Umgang mit sich selbst. Damit Sie mit Neugier, Offenheit und Freude Ihren Lebensabend geniessen können.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen



MUSIK UM 6

Samstag, 9. März, 18.00 Uhr in der Stadtkirche



Die Kunst der Triosonate

Ein Trio besteht, wie sein Name schon sagt, aus drei voneinander unabhängigen Stimmen. In diesem Programm erlauben sich Denise Fischer (Traversflöte), Judith Adamczewski (Barockcello) sowie Carsten Lorenz und Gaudenz Tschärner (an Cembalo und Orgel) das Vergnügen, mit allen möglichen Kombinationen und Verteilungen der drei Stimmen auf ihre Instrumente zu spielen. Dabei «deklinieren» sie vergnüglich fast alle Möglichkeiten durch. So können Sie jetzt also die verschiedensten Trios hören, zu zweit, zu dritt und zu viert, und werden sich dabei sicherlich nicht langweilen...

Eintritt frei, Kollekte



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR FASTENZEIT

Sonntag, 10. März, 11.00 Uhr, Katholische Kirche Brugg

Pfarrerin Anita Hintermann von der Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz, Seelsorgerin Maria Daetwyler vom Katholischen Kirchenzentrum St. Nikolaus und Pfarrerin Sophie Glatthard von der Reformierten Kirche Brugg veranstalten dieses Jahr den Fastengottesdienst unter dem Motto «Ihr seid das Salz der Erde». Mit Erlebnis, Lied, Wort und Gebet gehen wir der Bedeutung dieses Satzes nach.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher und Besucherinnen ganz herzlich zum Fastenessen eingeladen!

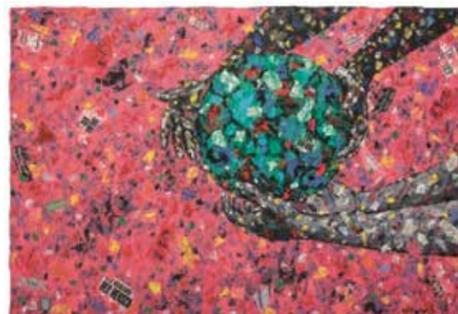
MORGENPILGERN 7 VOR 7

Freitags, 1., 8., 15., 22. und 29. März, jeweils 6.53 Uhr,
Start in der katholischen Kirche Brugg

Nach einer einführenden Besinnung zum Hungertuch in der Kirche ein kleiner Pilgerumgang um Brugg. Stille und Gespräch.

Nach dem Pilgern um 8 Uhr Ausklang bei Kafi und Gipfeli für alle, die noch Zeit und Lust haben.
Mit Theologinnen des Pastoralraums Brugg, Pfrn. Sophie Glatthard und Pfr. Rolf Zaugg.

Das MISEREOR-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © MISEREOR.



KIRCHENDETEKTIVE



Treffpunkt: **Freitag, 1. März, 17 Uhr vor der Stadtkirche** (Seite Effingerhof). Neu in zwei Kirchen!

Für alle Buben und Mädchen von der 1. bis zur 4. Klasse. Wir entdecken die Geheimnisse der Stadtkirche und der katholischen Kirche, steigen hoch bis zu den Glocken und in die tiefsten Keller, lösen schwierige Rätsel und hören spannende Geschichten.

Komm auch du hin, nimm deine Gspändli und eine Taschenlampe mit, zieh dich warm und nicht zu schön an. Keine Anmeldung notwendig, der Anlass dauert eine Stunde. Weitere Infos bei Pfarrer Rolf Zaugg.

WELTGETBSTAG



Palästina

«...durch das Band des Friedens» – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März Frauen, und auch Männer, Kinder und Jugendliche hoffnungsvoll dafür, dass Frieden weltweit werde.

Auch wir Menschen in der Stadt Brugg schliessen uns diesen Gebeten an. Mit Kerzen, begleitet von Glockengeläut begeben wir uns auf den Weg. Sehnsuchts- und hoffnungsvoll bitten wir darum, dass Frieden weltweit und auch in Israel und Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Mit kurzen Inputs bei der katholischen Kirche, der Chrischona Gemeinde und der reformierten Kirche denken wir an die leidenden Menschen.

Freitag, 1. März
Treffpunkt um 19 Uhr bei der katholischen Kirche.

MUSIKVEREIN LENZBURG

Franz Schubert Messe G-Dur
Venzel A. Müller Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Chor- und Orchesterwerke zum Thema Frieden
Kristine Jaunalksne, Sopran
Yves Ehrsam, Tenor
Thomas Hughes, Bass
Leitung: Beat Wälti

Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr
Abendkasse ab 16:00 Uhr kein Vorverkauf

Eintritt
Fr. 45.- / 35.- nummerierte Plätze
Fr. 25.- unnummerierte Plätze
Ermässigung Schüler/Studenten mit Ausweis Fr. 10.-

www.mv-lenzburg.ch



BRUGG

«Bleibet hier!»

VON PFR. ROLF ZAUGG

Auch dieses Jahr begleitet uns eine Reihe von Andachten mit Musik und Wort durch die Karwoche. Die Feiern finden jeweils abends ab 18.15 Uhr statt und ergänzen die vertrauten Gottesdienste an Karfreitag und Ostermorgen.

Wie die vier Evangelisten einen bunten Strauss von Geschichten zwischen dem Einzug in Jerusalem und Ostern präsentieren, so werden sich die Veranstaltungen dieser Woche den Ereignissen von Karwoche und Ostern auch annähern. Mit Musik aus unterschiedlichen Epochen, gespielt auf verschiedenartigen Instrumenten, ergänzt um biblische und ausserbiblische Texte.

«Musik und Wort» sind kleine meditative Feiern mit Musik, dazu ausgewählten Texten und Stille. Sie dauern rund 40 Minuten. Ergänzt werden diese Feiern um die Gottesdienste an Karfreitag und Ostern. Der Eintritt zu Musik und Wort ist frei, Kollekte zu Gunsten des Hospiz Brugg. Das Hospiz Brugg bietet Menschen ein Zuhause in Würde bis zum Tod. Es ist für seine Arbeit auf unsere Spenden angewiesen.



Die Kunst der Fuge in der Stadtkirche Brugg 2024

TEXT VON GAUDENZ TSCHARNER

Mit dem Titel «Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen» hat der Kirchenmusiker und Musikwissenschaftler Günter Jena ein Buch über die Kunst der Fuge, Johann Sebastian Bachs letztes grosses zyklisches Werk, geschrieben. Der Autor schreibt über seine Gedanken und Erfahrungen mit diesem Werk, er stellt die 14 Fugen in einen Zusammenhang mit Rilkes Gedicht: Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehn. Diesen «wachsenden Ringen» möchten wir in unseren vier Musikvespern nachspüren. Der Dynamik des Reifwerdens in der Musik und in den möglichen Bezügen zu unserem individuellen Leben! Die Kunst der Fuge sind anspruchsvolle Kompositionen, die auch von der ZuhörerIn, dem Zuhörer grosse Aufmerksamkeit for-

dern, um für unser Leben aufgeschlüsselt zu werden. Deshalb hören Sie in jeder Musikvesper nur einige wenige Fugen, zusammen mit passenden Texten unserer Pfarrpersonen Sophie Glatthard und Rolf Zaugg. Die Fugen werden mit zum Kirchenjahr passenden anderen Orgelwerken eingerahmt und gefasst - wie Perlen in einem schönen Schmuckstück!

Auf den Orgeln spielen Heinz Balli und Gaudenz Tschärner.

Die Vespers dauern etwa eine Stunde und können einzeln besucht werden.

Vesper Die Kunst der Fuge I
Montag, 25. März, 18.15 Uhr
in der Stadtkirche

Montag, 25. März, 18.15 Uhr: Musik und Wort «Immer wieder immer»

Musik: Heinz Balli, Orgel und Gaudenz Tschärner, Orgel/Cembalo

J. S. Bach, Die Kunst der Fuge, Teil 1

Wort: Rolf Zaugg zu Markus 14,32-42

Dienstag, 26. März, 18.15 Uhr: Musik und Wort «Verschwenderisch nachhaltig»

Musik: Vokalensemble der Stadtkirche Brugg unter der Leitung von Gaudenz Tschärner

Wort: Sophie Glatthard zu Markus 14,3-9

Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr: Konzert Aargauer Kantorei W. A. Mozart, Requiem

Ticketreservierungen unter www.aargauerkantorei.ch

Gründonnerstag, 28. März: 18.15 Uhr: Musik und Abendmahl «Das letzte und erste Abendmahl»

Musik: Gerrit Boeschoten, Klarinette, und Gaudenz Tschärner, Tasten

Wort: Rolf Zaugg zu 1. Korinther 11,23-26

Karfreitag, 29. März 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst «Mein Gott, mein Gott»

Musik: Gaudenz Tschärner, Orgel

Wort: Rolf Zaugg zu Markus 15,34

Ostersamstag, 30. März, 18.15 Uhr: Musik und Wort «Augen auf»

Musik: Olivia Allemann, Sopran, und Gaudenz Tschärner, Tasten

Wort: Rolf Zaugg zu Lukas 24,13-32

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Schwache Wachen und starke Frauen

Musik: Gaudenz Tschärner

Wort: Sophie Glatthard zu Matthäus 28,1-15

WINDISCH

Ursprung und Sinn der Konfirmation

TEXT VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

Der eigentliche Begründer der Konfirmation war der elsässische Reformator Martin Bucer (1491-1551). Er wurde vom damaligen reformatorisch gesinnten Landgrafen Philipp von Hessen zu Hilfe gerufen. Im Reichsgebiet Hessen galt es in den Auseinandersetzungen mit den Täufern um das richtige Taufverständnis einen theologischen Weg zu finden. Die Täufer setzten sich für eine Bekenntnistaufe von Erwachsenen ein und widersprachen damit den Reformatoren, die die Säuglingstaufe anerkannten. An manchen Orten wurden Täufer oder täuferisch Gesinnte deswegen verfolgt und sogar getötet. Nicht so in Hessen. Auch dank der Konfirmation (lateinisch «confirmare», bestätigen), die als «gut schweizerischer» Kompromiss entstanden ist: Die Säuglingstaufe wurde beibehalten. Aber die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen sollten als nach-

geholten Taufunterricht eine «kirchliche Unterweisung» besuchen und so nachträglich die Taufe bestätigen.

Lesen wir heute in der Kirchenordnung der Aargauer Landeskirche unter §27, was über die Konfirmation steht, klingen auch diese Ursprünge wieder an: «Die Konfirmation nimmt das Ja Gottes auf, wie es auch in der Taufe zum Ausdruck kommt. Im Konfirmationsgottesdienst begleitet die Kirchgemeinde durch ihre Fürbitte die Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenenleben, lädt sie zu verantwortlichem Christsein und zur Teilnahme am Leben der Kirche ein und spricht ihnen Gottes Segen zu».

Mir gefällt an diesem Paragraphen, dass die Konfirmation in ihrem Bezug zur Taufe gesehen wird. Ich teile ein Verständnis,

wonach die Konfirmation aufnimmt, was mit der Taufe grundgelegt ist: Gottes «Ja» zu uns Menschen, trotz allem, was nicht gut ist. Wir sind geschaffen, um zu leben und nicht um zu sterben. Das zeigt der Weg, den Jesus gegangen ist. Die Taufe nimmt uns hinein auf diesen Weg, der zum Leben führt, in die Auferstehung, wenn möglich schon in diesem Leben. Wir feiern unsere Konfirmationen in einem Raum, der von Gottes «Ja zum Leben» erfüllt ist. Was im Paragrafen der Aargauer Landeskirche aus meiner Sicht fehlt ist das Bekenntnis, also unser «Ja» zu Gott. Damit tun sich Reformierte historisch eher schwer. Dabei hat das Bekenntnis doch Gottes Liebe, sein «Ja» zu uns, zum Thema. Wir treten über das Bekenntnis in Verbindung mit Gottes Bekenntnis zu seiner Schöpfung und zu uns Menschen. Und wir kommen automatisch mit Fragen

in Kontakt, die unsere Identität betreffen: Wer bin ich? Was heisst es, ein Christ/eine Christin zu sein? Mit den – aus meiner Sicht – wirklich spannenden Fragen also, die für Jugendliche am Übergang ins Erwachsenenleben interessant sind, aber auch generell für Gemeindeglieder aller Lebensphasen.

Bald ist es so weit und wir feiern in zwei Gottesdiensten in Hausen und Windisch die diesjährigen Konfirmationen. Ich wünsche allen Mitfeiernden frohe Feiern und Gottesdienste - mit hoffentlich gut besuchten Kirchen; mit Jugendlichen, die den Gottesdienst kreativ mitgestalten; mit feierlicher Musik und berührenden Ritualen; mit schön gekleideten und gut gelaunten Menschen und hoffentlich auch mit der Möglichkeit, den eigenen Glauben zu erneuern.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Hausen

Konfirmation am Sonntag, 17. März um 10.00 Uhr in der Kirche Hausen mit Pfrn. Noëmi Breda.

Alphabetisch: Benjamin Nicoud, Darian Mickoleit, Fabian Kostezzer, Irina Bossart, Jorina Schürch, Leandra Luterbacher, Leandra Renold, Lian Gygax, Liana Schoder, Lucius Ptak, Mia Jost, Michelle Weber, Nelio Graf, Raphael Howald, Robin Jost, Samuel van der Lem



Windisch

Konfirmation am Sonntag, 24. März um 10.00 Uhr in der Kirche Windisch mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker.

Alphabetisch: Alexander Bopp, Anna Graber, Damian Brassel, Elena Kümmin, Jarin Schüepp, Lea Wernli, Lukas Pittteri, Maria Birchmeier, Marie Herlyn, Mona Liechti, Nele Lehmann, Nico Theiler, Sarah Roth, Shayenne Schenkel, Silas Marinkovic, Vivian Walser

